

Der Wald ist voller Wörter

Ganzheitliche Sprachförderung in der Natur

Projektbeschreibung

Die theoretischen und praktischen Erfahrungsberichte aus naturpädagogischen Modellprojekten und auch aus den seit den 80er Jahren erfolgreich arbeitenden Waldkindergärten sind sehr vielseitig und vielversprechend.

Eine der grundlegenden Erkenntnisse ist, dass alles was gebraucht wird, das liefert der Wald umsonst, der Wald setzt einen Kontrapunkt zu unserer Alltagswelt mit ihrer hektischen Reizüberflutung.

Kaum ein anderer Ort bietet Kindern so viele natürliche Sprachanlässe wie die freie Natur. Mit Sprachanlässen meinen wir hierbei nicht nur das aktive und isolierte Sprechen, sondern vor allem auch das Zuhören, das Kommunizieren und die Gesprächsorganisation innerhalb einer Gruppe. Sprachanlässe bezeichnen damit den ganzheitlichen Prozess unserer Sprache. In der freien Natur werden diese Sprachanlässe ganz intensiv gefördert, ohne dass es isolierter Trainingseinheiten zur Sprachförderung bedarf.

Der Aufenthalt im Wald bietet den Kindern ungezählte verschiedenste und immer wieder wechselnde natürliche Sprachanlässe. Die Kinder werden in der Natur angeregt zum Sprechen durch erleben und sie erfahren, dass Sprache viel Spaß bereitet. Dabei entwickeln die Kinder auf eine natürliche, völlig ungezwungene und unstrukturierte Art und Weise eine eigene Gesprächskultur untereinander. Diese Gesprächskultur verändert darüber hinaus aber auch ihr Sprachverhalten gegenüber den Erwachsenen. Die Pädagogen müssen in diesen Prozess kaum eingreifen, so sehr sind die Kinder in der Gruppe miteinander beschäftigt.

Ein sehr gutes Beispiel für Sprachförderung in der Natur ist das Projekt „Der Wald ist voller Wörter“ der KiTa Leithestraße in Gelsenkirchen, die ihre jahrelangen Erfahrungen der Sprachförderung in der Natur in einer Buchausgabe des Verlag an der Ruhr veröffentlicht haben. Das Buch wurde von der Landesumweltministerin NRW mit finanziert. Dieses Projekt wird aber, außer in Gelsenkirchen, leider nicht weiter propagiert oder angewendet.

Um in der heutigen Zeit eine gute und durchführbare Arbeitsgrundlage für Pädagogen, Erzieher und Sprachförderkräfte zu schaffen, ruft der Verein Kreative Bildung e.V. das Sprachförderprojekt „Der Wald ist voller Wörter“ wieder ins Leben:

Das Ziel des Projektes ist es, in einer interdisziplinären Arbeitsgruppe eine Fortbildung für Pädagogen, Erzieher und Sprachförderkräfte zu entwickeln, die auf die oben genannten Ergebnisse aufgebaut ist. Die Teilnehmer sollen in dieser Fortbildung befähigt werden eigenständig ganzheitliche Sprachförderung in der Natur für Kinder bis 6 Jahre durchführen zu können.

Diese Fortbildung wird als berufliche Weiterbildung, im Rahmen des gesetzlichen Bildungsurlaubs, von dem Verein Kreative Bildung e.V. fortlaufend im Bundesland NRW und im späteren Verlauf auch bundesweit, angeboten und durchgeführt.

Kontakt

www.stiftungskreativebildung.de
info@stiftungskreativebildung.de

Spendenkonto:

Gemeinschaftsbank Leihen & Schenken
BLZ 430 609 67
Kto Nr 4060 820 500

kreative Bildung e.V.

Um für die Teilnehmer die praktische Umsetzung vor Ort in der eigenen Einrichtung zu verwirklichen, schließt sich der Fortbildung eine praktische Hilfe an. Ein Dozent aus der Fortbildung führt persönlich Projekttag mit Beratung und Coaching in den Einrichtungen der Teilnehmer durch. Dadurch ist eine Umsetzung der Fortbildungsinhalte im pädagogischen Alltag möglich. Dies ist mit der wichtigste Faktor des Projektes, da in der heutigen Fortbildungswelt viele Inhalte geschult werden, die Erfahrung aber zeigt, daß die Umsetzung des Geschulten im beruflichen Alltag aus Zeitmangel in der Regel nicht erfolgt.

Um die Fortbildung „der Wald ist voller Wörter“ in der Zielgruppe der Pädagogik publik zu machen, ist ein Auftritt auf der Didacta 2013 mit in das Projekt einbezogen.

Aufgabenbezug

Der Aufgabenbezug des Projektes ergibt sich in folgenden Abschnitten der Satzung des Vereins Kreative Bildung e.V. :

§2 (2)

Erforschung & Umsetzung von Erziehungshilfen, Handlungskonzepten für Eltern, Lehrer und Pädagogen.

§2(3)

Förderung von Umwelt- & Naturschutz durch Erhalt und / oder Neuschaffung von Naturflächen mit dem Ansatz, Schnittstellen zwischen Mensch und Natur zu schaffen, insbesondere auch durch den Erwerb entsprechender Flächen hierfür.

§2(4)

Förderung der Umweltbildung.

§2

Der Zweck des Stiftungsvereins wird insbesondere verwirklicht durch Kurse, Seminare, Workshops, Projekte, Kongresse oder ähnliche Veranstaltungen, sowie durch

- die Konzeption, Realisation und Evaluation von Kursen und Fortbildungsangeboten mit den Inhalten aus Punkt 1 – 4,*
- die Kooperation mit Personen und Einrichtungen mit gemeinsamen oder ähnlichen Zielen auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene.*

Kontakt

www.stiftungskreativebildung.de
info@stiftungskreativebildung.de

Spendenkonto:

Gemeinschaftsbank Leihen & Schenken
BLZ 430 609 67
Kto Nr 4060 820 500